

Einstürzende Altbauten

DENKMALSCHUTZ Für das mittelalterliche Schloss Mainberg ist es fünf vor Zwölf. Der Regen tropft durchs Dach, die Grundmauern rutschen ab. Woher die Millionen für die Sanierung kommen sollen, weiß niemand. Ähnlich dramatisch steht es um mehr als 3000 historische Gebäude in Bayern.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GÜNTHER FLEGEL

Mainberg – Der Schonunger Bürgermeister Stefan Rottmann (SPD) war bis vor einigen Wochen mit 25 der jüngste Berufsbürgermeister Deutschlands. Diesen Superlativ ist der Unterfranke los, nicht aber den, der Bürgermeister mit den größten Altlasten zu sein.

Die Arbeiten zur Sanierung der Sattler-Altlast laufen; mitten im Ort vor den Toren Schweinfurts müssen 80 000 Kubikmeter Boden mit den giftigen Hinterlassenschaften der einstigen Farbenfabrik (Schweinfurter Grün) ausgetauscht werden.

Die Wiege von Gunther Sachs

Zu dem Unternehmer Wilhelm Sattler führt auch die zweite „Altlast“ in Rottmanns Gemeinde: Der Farbenfabrikant war einer der vielen Eigentümer des Schlosses Mainberg. Hier trafen sich Nazi-Größen wie Hermann Göring zur Jagd, der Playboy Gunther Sachs wurde auf Schloss Mainberg geboren. „Es ist das unterfränkische Neuschwanstein“, sagt Rottmann.

Im Stolz schwingt Sorge mit: Die private Eigentümerin hat kein Geld, um auch nur den Unterhalt zu sichern, die öffentliche Hand winkt aus Angst vor einem Millionengrab ab. „Die Zeichen des Verfalls sind nicht zu übersehen“, sagt der Bürgermeister.

In den Außenmauern klaffen handbreite Risse, Wasser tropft von den feuchten Stuckdecken auf die uralten Holzfußböden. „Man kann nicht mehr zuwarten, sonst ist das Schloss unrettbar verloren.“ Bis vor zwei Jahren konnte die Eigentümerin die Räume vermieten. Kulturveranstaltungen und Hochzeiten wurden dort abgehalten, zünftige „Ritteressen“ zogen Gäste an. Jetzt ist der Ofen aus: Wegen des mangelhaften Brandschutzes hat das Land-

ratsamt in Schweinfurt öffentliche Großveranstaltungen untersagt, wegen Einsturzgefahr dürfen einige der Räume nicht von mehr als 20 Personen betreten werden.

Die Misere hat zwei Ursachen: Physikalisch macht ein weit verzweigtes System von unterirdischen Stollen dem Schloss zu schaffen. „Im Mittelalter hat man angefangen, und noch im Zweiten Weltkrieg wurden hier Luftschutzräume angelegt“, weiß der Historiker Thomas Horling. Von der Mainberger Unterwelt gibt es keine Karten. „Viele Gänge sind eingestürzt. Da sich zudem der Berg insgesamt bewegt, ist das Schloss in Gefahr“, sagt Rottmann.

Stefan Rottmann

Die Stabilisierung des Untergrundes wäre der erste Schritt, um Mainberg zu retten, aber derzeit ist nicht einmal absehbar, woher auch nur das Geld für die Gutachten kommen soll – Teil zwei der Misere. „Die Eigentümerin hat nichts, und die staatlichen Stellen halten sich zurück, Geld in ein Fass ohne Boden zu stecken.“ Wie könnte das Geld fließen? Bei einem Denkmal von solcher Bedeutung lässt sich der Freistaat trotz der unter Ministerpräsident Stoiber eingedampften Denkmal-Mittel nicht lumpen. Ein schlüssiges Gesamtkonzept müsste her. „Das wäre dann ein Fall für den Entschädigungsfonds“, heißt es beim Landesamt für Denkmalpflege. Dieser Sondertopf wird in Anspruch genommen, wenn die Erhaltung eines Denkmals den Eigentümer überfor-

dert. „Der Idealfall wäre ein finanzkräftiger Investor“, sagt der Bürgermeister. Sehr finanzkräftig müsste der aber sein. Ein Verkauf scheiterte bisher an den Preisvorstellungen der Besitzerin – rund fünf Millionen Euro – und an den Folgekosten. Dass das Schloss zu einem symbolischen Preis den Besitzer wechselt und möglicherweise an die öffentliche Hand oder eine Stiftung fällt, ist unwahrscheinlich. Auf dem alten Gemäuer lasten Grundschulden von 3,5 Millionen Euro – eine Hypothek auch im übertragenen Sinn. Ein regionales Kreditinstitut müsste ganz oder teilweise auf sein Geld verzichten, um den Weg für einen Käufer frei zu machen.

Eine Resolution – aber bitte an wen?

Die „Resolution“, die der Schonunger Gemeinderat in den letzten Tagen zur Rettung des Schlosses verabschiedet hat, ist ein Dokument der Hilflosigkeit: Die Bittschrift richtet sich „an die gesamte Öffentlichkeit“, sagt Rottmann; ausdrücklich an die Landes- und Bezirksregierung sowie Landrat und Kreistag von Schweinfurt.

Bange wird dem Bürgermeister beim Blick auf das ehemalige Rotenhan-Schloss Ebelsbach im Nachbarlandkreis Haßberge. Das Denkmal wechselte 2000 den Besitzer, ein Finanzinvestor

wollte dort Großes verwirklichen: Luxushotel, Restaurant ... Die Pläne platzten, 2009 ging das Denkmal unter nie ganz aufgeklärten Umständen in Flammen auf. Fest steht: Es war Brandstiftung; deswegen zahlt die Brandversicherung nicht. Und ohne dieses Geld tut der in jeder Hinsicht abgebrannte Schlossbesitzer nichts an der Ruine.

Das sind zwei von 3000 Denkmälern in Bayern, die vom Verfall bedroht sind, wie Johann Egon Greipl sagt, der Leiter des Landesamtes für Denkmalpflege. Der demografische Wandel und zunehmende Leerstände in ländlichen Regionen schüfen immer mehr Altlasten. „Das ist eine enorme Herausforderung für die Denkmalpflege“, sagt Greipl.

Denkmalschutz

Gesetz Die Pflege des kulturellen Erbes hat im Freistaat Verfassungsrang, die Einzelheiten regelt das Denkmalschutzgesetz. Danach könnte ein Besitzer sogar enteignet werden.

Praxis Tatsächlich greift das Denkmalamt erst ein, wenn Baumaßnahmen oder gar ein Abriss geplant sind. Tut der Eigentümer nichts, muss die Behörde dem Verfall meist machtlos zusehen. In Bayern gibt es 120 000 Baudenkmäler.

Noch thront Schloss Mainberg stolz über dem Maintal. Ein Schicksal wie dem Schloss in Ebelsbach (kleines Bild) soll ihm erspart bleiben. Fotos: gf



ANZEIGE

Besser leben.

REWE

KW 04 Gültig ab 23.01.2013

%

Besser einkaufen. Besser leben.

REWE Bio
Spanien/Italien:
Cherry Tomaten
Kl. II,
(100 g = 0.32)
250-g-Schale

0,79
AKTIONSPREIS

Madagaskar:
Litschis
100 g

0,29
AKTIONSPREIS

Sensationspreis der Woche.

Italien:
Kiwi
Kl. I
St.

9 Cent
SENSATIONSPREIS

Aus der TV-Werbung

Domspitz Milch
Echt Bulgara
Joghurt
3,5% Fett,
(100 g = 0.14)
175-g-Becher

Ihr Preisvorteil:
35%! 0,25
AKTIONSPREIS

Herta Finesse
Putenbrust
versch. Sorten,
(100 g = 0.99)
150-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil:
31%! 1,49
AKTIONSPREIS

Herta Finesse
Schinken
versch. Sorten,
(100 g = 0.99)
150-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil:
31%! 1,49
AKTIONSPREIS

Ostseeschinken
luftgetrocknet
100 g

Ihr Preisvorteil:
17%! 1,39
AKTIONSPREIS

Frische Puten-Brust
ohne Haut, ohne Knochen, Teilstück, SB-verpackt
1 kg

6,66
AKTIONSPREIS

Arla Kaergarden
versch. Sorten,
(100 g = 0.52)
250-g-Becher

Ihr Preisvorteil:
23%! 1,29
AKTIONSPREIS

Dr. Oetker Ristorante Pizza
versch. Sorten, tiefgefroren,
(1 kg = 4.85-7.51)
265-410-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil:
20%! 1,99
AKTIONSPREIS

Haribo Fruchtgummi oder Lakritz
versch. Sorten,
(100 g = 0.33-0.37)
175-200-g-Btl.

Ihr Preisvorteil:
26%! 0,65
AKTIONSPREIS

Ritter Sport Schokolade
versch. Sorten
100-g-Tafel

Ihr Preisvorteil:
30%! 0,59
AKTIONSPREIS

Bella Aura Oro Prosecco
Frizzante
(1 l = 5.92)
0,75-l-Fl.

Ihr Preisvorteil:
19%! 4,44
AKTIONSPREIS

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt.

Angebote gültig bei REWE und REWE CITY.

www.rewe.de